Der Jungmann



Monatsschrift des Bundes der Kaufmanns-
jugend in der Gewerkschaft kaufmännischer
Angestellten Oberschlesiens D.H.V.

Jugendheim
Kattowitz, ul. św. Jana 10 III.

Nummer 7. Oktober 1930.

Wissen ist Macht!
Wie schlecht gedacht.
Wissen ist wenig,
Können ist König!

Immer vorwärts ist die Losung unserer Zeit. Mensch und Maschine sind in einem steten Wettlauf um die Herrschaft im Büro und Lager, im Werkraum, auf jeder Arbeitsstätte.

Wehe dem Schaffenden, der nicht bestrebt ist, seine Kenntnisse zu vervollständigen, damit er Herr der Dinge bleibt und den Gang der Arbeit meistert. Rücksichtslos verdrängt ihn die Maschine und zwingt ihm in gedankentötender Einförmigkeit ihre Macht auf. Unfroh und arbeitsunlustig macht sie einen solchen Menschen und der Weg zur Arbeit ist ihm die Tretmühle der Fron. Wie anders doch der Mensch, der stark und hartnäckig genug ist, sich zu behaupten, der mit seinem Können die Maschine nach seinem Willen ausnutzt und gebraucht. Wenngleich es ihm die Hast der Zeit nicht mehr erlaubt, daß er zur Arbeit singt, so ist doch sein Tagewerk voll Frohsinn und Lust am Schaffen. Doch nichts kommt von ungefähr. Alles will errungen, erarbeitet sein.

Vor mir liegt ein Brief auf dem Tisch:

> Liebe Kollegen!
>
> Teile mit das ich dem Ferein kündige weil ich das Kaufmanshantwerk niedergelegt habe.
>
> hohahtongsfoll

Ein Brief voller Fehler. Man könnte lachen, wenn es nicht so ernst wäre. Die mangelhafte Erziehung in der Nachkriegszeit, der lückenhafte Schulbesuch während der unruhigen Jahre in Oberschlesien, der Wechsel zwischen der deutschen und polnischen Schule, die Unzulänglichkeit der Fortbildungsschulen, alles das spricht aus diesem einen Brief Leider ist es so, daß man noch mehr solcher Beispiele anführen könnte.

Was soll aus solchen Menschen werden, die weder richtig deutsch noch polnisch können, die nach einer oft unzulänglichen Lehrzeit auf sich selbst gestellt, den Kampf mit den Hindernissen des Lebens aufnehmen sollen? Sie wissen nichts, sie können nichts und der Aufstieg in unserem Beruf ist ihnen versperrt, denn selbst bei ihrem ehrlichen Arbeitswillen kann man sie nirgends unterbringen, weil es ihnen an Kenntnissen mangelt.

Ihr fragt: „Was sollen wir tun?“ Nun, schaut Euch um, leset die Zeitschriften, die Euch der Verband allmonatlich ins Haus schickt und Ihr werdet An-

regungen in Hülle und Fülle finden. Der Wille zum Vorwärtsstreben allein genügt noch nicht, Fleiß und Ausdauer gehören auch dazu. Die Eigenschaften mangeln oft dem Einzelnen, der für sich allein arbeitet und schafft. Denn ihm fehlen die Anregungen der Gemeinschaft, der Ansporn, der im Zusammenarbeiten mit anderen liegt.

Vor Euch liegt der Bildungsplan der Ortsgruppen. Wie immer bisher, so wird auch in diesem Jahr jede Ortsgruppe mit Vorträgen und Lehrgängen für die allgemeine und berufliche Fortbildung sorgen. Hier bietet sich jedem strebsamen Menschen eine gute Gelegenheit für seine Zukunft zu arbeiten. Tüchtige Lehrer, erfahrene Kollegen und Mitarbeiter sind jederzeit bereit, Jedem mit Rat und Hilfe zur Seite zu stehen, und wer von Euch alle Anregungen verwertet, die er bei unseren Lichtbildervorträgen oder bei den berufsbildenden Abenden erhält, wer mit Fleiß und Ausdauer diesen oder jenen Lehrgang unseres Verbandes besucht, der ist mit seinem Streben im Berufe und im Leben ein tüchtiges Stück vorwärts gekommen. Er kann sich im nächsten Jahr getrost an etwas Größeres wagen. Er bekennt mit uns, mit allen Jungmannen im DHV:

Wir
die Kaufmannsjugend im DHV
wollen an Leib und Seele ganze Männer werden
und im Berufe die Tüchtigsten sein.

Unsere Kreistreffahrt. Verregnet!

Es regnet, regnet feinen Lauf,
und wenns genug geregnet hat,
dann hörts auch wieder auf , . . .

. . . . . so sagt Goethe. Bei uns wars auch so:

Am Sonntag . . . . . es regnet, regnet seinen Lauf,
am Montag . . . . . dann hörts auch wieder auf.

Das Wetter hat uns richtig „um die Fichte“ geführt. Erst macht es uns Hoffnung, läßt 4 Tage lang die Sonne scheinen und öffnet dann am Sonntag alle Schleusen.

Frühmorgens. Ein Sprung aus dem Bett ans Fenster. Es regnet. Hmmm! Na, da wird es heute wenigstens nicht stauben. Um 6 Uhr klärt sich der Himmel auf. Aber dieser Lichtblick war auch nur eine optische Täuschung.

Die Jungen, die bei jedem Wetter antreten, waren natürlich da. Sogar einige Neue hatten sich eingefunden. Wir stimmten unser „Regenlied“ an:

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein,
wer lange sitzt muß rosten.
Den allerschönsten Sonnenschein
läßt uns der Himmel kosten . . . . .

und marschierten nach Panewnik. Auch die anderen Gruppen kamen angerückt und beim Antreten waren 60 Jungen in strömendem Regen zur Stelle.

Die katholischen Jungmannen gingen in die Klosterkirche, wo das schöne Orgelspiel dem Gottesdienst eine besondere Weihe gab. Leider wurden Predigt und Andacht durch die vielen Zuspätkommenden, die sich manchmal recht geräuschvoll auf ihre Plätze begaben, sehr gestört.

Es regnete weiter. Also gings im Eilmarsch nach Althammer, wo sich das Heim allerdings als zu klein erwies und wir unsere Mittagsrast in einem leerstehenden Saal hielten.

Trotz des Regens hatte auch unser Herr Kreisvorsteher den weiten Weg nicht gescheut, um uns zu besuchen. Wir übten einen 3teiligen Kanon ein: „Guten

Morgen, sind Sie naß geworden?“ und sangen ihm diesen zur Begrüßung. Ehe wir uns versahen, vergingen dann die Stunden, die wir im Kreis zusammen saßen. In bunter Reihenfolge wechselten Lieder und Spiele und wahre Lachsalven durchdröhnten den Saal bei den spaßigen Spielen. Auch mit der „schwarzen“ Kunst versuchte man sich und zum „amerikanischen“ Schinkenklopfen fand man noch einige „Neulinge“. So konnte auch jeder Jugendführer manche Anregung zur Ausgestaltung heiterer Heimabende mitnehmen. Zum Ausklang der Kreistreffahrt richtete unser Kreisvorsteher ernste und männliche Worte an die Jungmannen.

Jeder von uns war mit ganzem Herzen dabei und mit Freuden lauschten wir seiner Rede, als er über den Sinn der Worte sprach:

Nach Tugend Ehr' sei dein Begehr und wahrer Männlichkeit.
Dies übe und bewahre dir zu jeder Zeit.
Und suche nur auf allen deinen Wegen,
das eine Ziel: Ein sieghaft Vorwärtsstreben.

Mit einem herzlichen Heil und einer blaugoldnen Rakete dankten wir ihm für seine Teilnahme an unserem Treffen. Nach kurzem Abschiedsgruß ging es dann wieder heimwärts.

Unsere Veranstaltungen.

An die Jugendführer.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund Oberschlesiens veranstaltet in der Zeit vom 5.–12. Oktober im neuen Arbeiterheim in Tatischau einen Jugendführerlehrgang, an dem auch 3 DHV Jugendführer unseres Kreises teilnehmen können. Kosten entstehen den Teilnehmern nicht. Sie haben lediglich die Bahnfahrt zu bezahlen. Die Jugendführer melden sofort, wen sie aus ihrer Gruppe für den Lehrgang vorschlagen können. Andernfalls Fehlmeldung. Weitere Unterrichtung von uns aus.

Kattowitz.

Freitag 10. Oktober abends 8 Uhr im Jugendheim Gründungsversammlung der Scheinfirma. Rege Mitarbeiter werden gesucht.

Dienstag 14 Oktober abends 8 Uhr im Christlichen Hospiz. Lichtbildervortrag: „Die Edda“, ein deutsches Heldenlied.

Dienstag 21. Oktober abends 8 Uhr im Jugendheim. Vortrag des Geschäftsführer Koruschowitz: „Warum bin ich in der Fortbildungsschule?“

Jeden Montag Spielabend im Jugendheim	Leiter:	Wald. Wygas
„ Mittwoch Heimabend der Wandergruppen	„	Herb. Märtin
„ „ Schachabend im Geschäftsführerzimmer	„	Kurt Obst
„ Donnerstag Mannschaftsabend der Turnergilde	„	G. Wunschik.
„ Freitag Scheinfirmenabend im Jugendheim	„	Fr. Domaski.

Königshütte

Alle Veranstaltungen finden im Weinzimmer des Hotel „Graf Reden“ statt.

Montag 6. Oktober abends 8 Uhr 1. Berufsbildender Abend. Jugendführer Decker spricht über unseren Berufsbildungsplan im kommenden Winterhalbjahr. Jeder Lehrling bringe zu diesem Abend einen Bleistift und Papier mit, da mit praktischen Uebungen sogleich begonnen wird.

Montag 13. Oktober abends 8 Uhr. Spielabend. Ein lustiger Abend mit Spiel und Scherz.

Montag 27. Oktober abends 8 Uhr 2 Berufsbildender Abend. Vortrag des Geschäftsführers Koruschowitz: „Warum bin ich in der Fortbildungsschule?“ Die Heimabende der Wandergruppe werder von Abend zu Abend bekannt gegeben.

Friedenshütte

Mittwoch 8. Oktober abends 7 Uhr bei Smiatek. Lichtbildervortrag des Kreisjugendführers „Deutsche Jugendherbergen“.

Mittwoch 22. Oktober abends 7 Uhr. Zusammenkunft der Jugendgruppe in der Privatschule in Antonienhütte. Eine Unterrichtsstunde für Werber.

Schwientochlowitz

Freitag 10. Oktober abends 8 Uhr bei Neiwert. Jugendführer Wojak berichtet über die Winterbildungsarbeit, insbesondere über die Lehrgänge, die von der Ortsgruppe veranstaltet werden. Die Musikergilde wird an diesem Abend ebenfalls ihre künftigen Uebungsabende festlegen und mit dem Ueben beginnen.

Die anderen Heimabende der Wandergruppe werden noch bekannt gegeben.

Bismarckhütte

Donnerstag 2. Oktober abends 8 Uhr, Kath. Vereinshaus. Jugendführer Rembierz spricht über die Winterbildungsarbeit in der Jugendgruppe.

Sonntag 5. Oktober vormittags 10 Uhr Jugendausschußsitzung beim Jugendführer.

Sonntag 12 Oktober Wanderfahrt. Näheres in der Sitzung am 2. 10.

Donnerstag 16 Oktober abends 8 Uhr, Kath. Vereinshaus. Ein kreuzfideler Heimabend.

Donnerstag 23. Oktober abends 8 Uhr, Kath. Vereinshaus. Berufsbildender Abend. 1. Lichtbildervortrag des Geschäftsführers Koruschowitz aus der Vortragsreihe: „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ 1. Abend: „Boden“.

Ruda

Dienstag 7. Oktober abends 8 Uhr, bei Kurzawa. „Unsere Ostmark“ (Danzig, Marienburg, Masuren) Lichtbildervortrag des Kreisjugendführers.

Dienstag 21. Oktober abends 8 Uhr bei Kurzawa. Monatssitzung. Eine Unterrichtsstunde für Werber.

Sonntag 26. Oktober Wilde Fahrt. Ziel unbekannt. Treffpunkt 6 Uhr an der Turnhalle.

An jedem Mittwoch Heimabend der Wandergruppe.

Lehrlinge!! Junggehilfen!! **Beachtet den Aufruf zur Gründung einer Scheinfirma im Monatsweiser**